

HAUSHALT			2026/2027	
STELLUNGNAHME zu Antrag			DHH/2025/8801	
Potenzialanalyse - Auslagerung Schulhausbau Antrag: CDU				
Seite HH-Plan	Wählen Sie ein Element aus		Kontierungsobjekt	Plankonto/FiPo
475				
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030
Wählen Sie ein Element aus				
2026	2027	2028	2029	2030

Die Frage nach einer geeigneten Organisationsform für die Planung, den Bau und die Sanierung städtischer Gebäude wird in vielen Kommunen immer wieder neu bewertet. Deutschlandweit zeigt sich ein breites Spektrum: Ein erheblicher Teil der Städte arbeitet weiterhin in klassischer Amtsform, andere setzen auf Eigenbetriebe oder auf Gesellschaftsmodelle in kommunaler Trägerschaft. Jede dieser Organisationsformen bringt spezifische Vor- und Nachteile mit sich – insbesondere hinsichtlich Steuerungsnahe, fachlicher Spezialisierung, Flexibilität sowie der demokratischen Kontrolle.

Gesellschaften in kommunaler Trägerschaft oder eigenbetriebsähnliche Strukturen ermöglichen eine stärkere Projektfokussierung, klare Verantwortlichkeiten und zum Teil schlankere interne Abläufe.

Gleichzeitig geht eine solche Auslagerung regelmäßig mit einer geringeren unmittelbaren Einbindung des Gemeinderats und einer aufwendigen Umstellungsphase einher. Die Amtsform bietet dagegen eine hohe Verzahnung mit den übrigen Verwaltungsbereichen sowie eine enge politische Steuerung, ist jedoch aufgrund des breiten Aufgabenspektrums weniger stark auf einzelne Gebäudetypen spezialisiert.

Die Verwaltung nimmt die Hinweise aus anderen Städten – etwa Düsseldorf, Köln, Mannheim oder Pforzheim – ernst. Die dort gewonnenen Erfahrungen zeigen, dass strukturelle Veränderungen Chancen bieten können, aber auch Risiken bergen und nicht ohne Weiteres auf andere Kommunen übertragbar sind.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag aufgrund fehlender haushaltswirtschaftlicher Konkretisierung abzulehnen.